

## Börsen-Newsletter vom 4. März 2019

### Übersicht

SMI Swiss Market Index	9'412,02	+ 0,67%
SLI Swiss Leader Index	1'454,24	+ 1,10%
DAX	11'601,68	+ 1,26%
Dow Jones	26'026,32	- 0,02%
Nasdaq Comp.	7'595,35	+ 0,90%
Nikkei	21'602,69	+ 0,83%

(Wochenperformance)

USD / CHF	0,9980
EUR / CHF	1,1359
GBP / CHF	1,3209
Öl in USD (Crude Oil Barrel)	65,07
Gold kg in CHF	41'549,50

### Amerika – Marktübersicht

#### Rückblick

Zu Ende des vergangenen Jahres erreichte das Loch in der amerikanischen Handelsbilanz (nur Güter, ohne Dienstleistungen) ein neues Rekordhoch. Nach einem Minus von USD 70,5 Mrd. im November betrug der Fehlbetrag im Dezember USD 79,5 Mrd. Vor allem bei den Ausfuhren verbuchten die Industriegüter (-4,8 Prozent) und die Investitionsgüter (-3,5 Prozent) hohe Rückgänge. Bei den Importen legten vor allem die Konsumgüter (+4,5 Prozent) und die Investitionsgüter (+4,4 Prozent) zu.

#### Ausblick

Laut Einschätzungen von US-Notenbank-Chef, Jerome Powell, haben die Gefahren für die US-Wirtschaft zugenommen. Die zuletzt schwächeren Konjunkturdaten sowie die von den USA ausgehenden Handelskonflikte lassen die Währungshüter vorsichtig bezüglich dem weiteren Vorgehen in der Geldpolitik werden. Auch der verhaltene Inflationsdruck erlaubt es der Notenbank (Fed) mit etwaigen Leitzinserhöhungen abzuwarten.

### Europa – Marktübersicht

#### Rückblick

Wie die EU-Kommission mitteilte, fiel der Economic Sentiment Indicator (ESI) im Februar gegenüber dem Vormonat um 0,2 Punkte auf 106,1 Zähler. Dies ist der tiefste Stand seit November 2016 und der achte Rückgang in Folge. Allerdings rechneten Analysten mit einem noch schlechteren Ergebnis von 106,0 Punkten.

#### Ausblick

Wie das Statistikamt Eurostat mitteilte, stieg die Inflation in der Eurozone im Februar gegenüber dem Vormonat mit 0,1 Prozent auf 1,5 Prozent leicht an. Hingegen verzeichnete die Kernrate (ohne Energie und Lebensmittel) einen Rückgang um 0,1 Prozent auf 1,0 Prozent. Das mittelfristig angestrebte Inflationsziel der Europäischen Zentralbank (EZB) von 2 Prozent bleibt nach wie vor unerreicht.

### Asien / Pazifik – Marktübersicht

#### Rückblick

Einen rabenschwarzen Jahresstart verzeichnete die japanische Industrieproduktion. Diese verringerte sich im Januar im Vergleich zum Vormonat um 3,7 Prozent und damit noch deutlicher als die ohnehin schon pessimistischen Erwartungen von -2,5 Prozent. Dies ist der stärkste Rückgang im Monatsvergleich seit einem Jahr. Der zunehmend anhaltende Handelsstreit zwischen China und den USA macht sich bemerkbar.

#### Ausblick

Der vom chinesischen Wirtschaftsmagazin Caixin veröffentlichte Einkaufsmanagerindex (PMI) stieg im Februar von 48,3 Zähler im Januar auf 49,9 Punkte. Trotz des Anstiegs verharrte der Indikator unter der Wachstumsschwelle von 50 Zählern. Der Handelsstreit zwischen China und den USA belastet die Industrie.

## Schweiz – Marktübersicht

### Rückblick

Im vierten Quartal 2018 verzeichnete die Schweizer Wirtschaft eine positive Wachstumsrate. So legte das Bruttoinlandprodukt (BIP) um 0,2 Prozent zu, nachdem es im dritten Quartal noch einen Rückgang von 0,3 Prozent verbuchte. Daraus resultierte eine Wachstumsrate des realen BIPs von 2,5 Prozent für das Gesamtjahr und war somit der höchste Wert seit 2010 (2,9 Prozent).

### Ausblick

Die Stimmung zum Schweizer Konjunkturverlauf für die nächsten sechs Monate fiel unter den Finanzanalysten im Februar positiver aus als noch im Vormonat. Der entsprechende CS-CFA-Indikator nahm um 27,4 Punkte auf -16,6 Zähler zu. Dass die konjunkturelle Lage in Schweiz in den nächsten Monaten unverändert bleibt, davon geht die Hälfte der Befragten aus. Rund ein Drittel rechnet mit einer Verschlechterung und nur jeder sechste Befragte sieht Potenzial für eine Verbesserung.

## Schweiz – Unternehmensnachrichten

**Kühne + Nagel:** Gegenüber dem Vorjahr konnte der Logistikdienstleister einen höheren Umsatz und Reingewinn erzielen. Mit CHF 987 Mio. erhöhte sich der Betriebsgewinn auf Stufe EBIT um 5,3 Prozent und der Nettoumsatz verbuchte eine Zunahme von 11,7 Prozent auf CHF 20,8 Mrd. CEO Detlef Trefzger freute sich über ein wiederum erfolgreiches Jahr, trotz des sich am Jahresende abschwächenden Marktes. Auch für das Geschäftsjahr 2019 zeigte sich die Geschäftsleitung zuversichtlich. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung denn auch eine um CHF 0,25 höhere Dividende von CHF 6,00 je Aktie vor.

## Rohstoffe

Das geringere Angebot an Rohöl auf dem Weltmarkt trieb die Preise etwas an. Saudi-Arabien, wichtigstes Ölförderland der Opec (Organisation erdölexportierender Länder), drosselte seine Kapazität stärker als angekündigt. Auch der widererwartet bessere Indikator für die Stimmung in der chinesischen Industrie trug zum Preiseanstieg bei. China zählt zu den weltweit grössten Ölimporteuren. Ein Barrel (=159 Liter) der Nordseesorte Brent kostete rund USD 66,39.

## Devisen

Infolge der Erklärung der britischen Regierung, das Parlament Mitte März über einen unregelmässigen Brexit oder eine kurze Verlängerung der Austrittsfrist abstimmen zu lassen, kletterte das britische Pfund gegenüber dem US-Dollar auf den höchsten Stand seit Juni 2018. Auch die Forderung der Labour-Partei eines zweiten Referendums trug zum Anstieg bei. Weiteres Aufwärtspotenzial bestünde für die britische Währung, falls es zu einer erneuten Volksabstimmung käme. Laut neusten Umfragen spricht sich der grösste Teil der britischen Bevölkerung für einen Verbleib in der EU aus.

## Termine

- 04.03.2019 CH: Kardex, Orior, SNB, Alpiq, Obs-eva: Ergebnis 2018
- 05.03.2019 CH Roche: GV; Forbo, Lindt & Sprüngli, Oerlikon, Inficon, Newron: Ergebnis 2018; BFS: Landesindex der Konsumentenpreise Februar 2019; SNB: Präsentation neue 1'000-Franken-Note
- 06.03.2019 CH: : Autoneum, Bossard, Bucher, Dormakaba, Helvetia: Ergebnis 2018
- 07.03.2019 CH: LafargeHolcim, Ascom, Bâloise, Sensirion: Ergebnis 2018; Seco: Arbeitsmarktdaten Februar 2019
- 08.03.2019 CH: Bachem, Mobilezone, Starrag, VAT, SFS: Ergebnis 2018

## Grafik der Woche

### Entwicklung Aktie Kühne + Nagel (seit 1 Jahr)



Die unerwartete Abschwächung im Dezember erwischte sowohl den Logistikdienstleister wie auch die Anleger auf dem falschen Fuss.

(Quelle: MarketMap, ZRB)